

HOLZBAU. Auf dem Julierpass, auf 2284 Metern über Meer, ist während der Sommerwochen ein 30 Meter hoher Holzturm in den Himmel gewachsen. Seine Nutzung ist ungewöhnlich: Der Turm dient als Theaterhaus für die Kulturinstitution Origen aus dem Bündner Bergdorf Riom.

Spektakel im Holzturm



Bilder: Bowie Verschuuren (Origen)

Sogar die Landesregierung (in Person von Kulturminister Alain Berset) war vertreten, als kürzlich auf dem Julierpass das wohl verrückteste Theaterhaus der Schweiz Premiere feiern konnte. Das Bündner Holzbaunternehmen Uffer hatte in den Wochen davor einen 30 Meter hohen Turm neben die Passstrasse gesetzt, zusammengefügt aus 1220 Bauteilen, zusammengehalten von 24 400 Schrauben. 410 Tonnen schwer ist das Bauwerk (ohne Betonfundament), es trotzt Windgeschwindigkeiten von rund 240 km/h und besteht sogar im Ringkampf mit einer Staublawine. Mehr als zwei Millionen Franken sind investiert worden, eine weitere Million wird in den kommenden Wochen aufgewendet, um den Turm für die kalte Jahreszeit auszubauen.

Der Zweck des Holzbaus ist im eigentlichen Sinn des Wortes ein Spektakel. Heruntergehängt vom Dach, befindet sich auf der Höhe des ersten Geschosses eine runde Bühne, immer leicht schaukelnd mit den Bewegungen der Schauspieler. In den Randbereichen des Turms sind auf drei Geschossen Zuschauerplätze angebracht, im Erdgeschoss unter der Bühne liegt das Foyer. Bis Ende 2020 zeigt hier das Kulturfestival Origen aus dem Bündner Dorf Riom Theaterstücke – während des ganzen Jahres. Die Jahreszeiten sollen die Themenwahl prägen, der Spielbeginn orientiert sich an der untergehenden Sonne, die durch die grossen Fenster die Szene erleuchtet. In drei Jahren wird der Turm zurückgebaut. MF

→ www.origen.ch

BRAUN AG

Die Holzwerkstoffe kommen per Bahn

Die Braun AG, Holzwerkstoffanbieterin im st. gallischen Gossau, setzt beim Transport ihrer Produkte neu auf die Kombination von Schiene und Strasse. Seit Anfang August werden jeden Abend die Güter für weite Transportwege in Container verladen und über Nacht von den SBB ins Cargo-Terminal nach Oensingen SO



gebracht. Dort werden die Güter für die Feinverteilung wieder auf Lastwagen gehievt. Am Steuer dieser Fahrzeuge sitzt wie vor der Einführung der Schienentransporte fachkundiges Personal von Braun. Auch die Fahrzeuge sind wie schon immer mit Hebebühne ausgerüstet. Laut einer Mitteilung von Braun ist die Kombination von Schiene für Langstrecken und Strasse für die Feinverteilung «ideal». MF

→ www.braun.ch

C + R MÖBELKANTEN AG**Kantenhändler zieht um und bekommt mehr Platz**

Die C+R Möbelkanten AG im thurgauischen Matzingen baut aus. Nicht in Matzingen, sondern im benachbarten Wängi. Dort, nahe bei der Ausfahrt der Autobahnverbindung nach St. Gallen und Zürich, hat der Möbelkantenhändler eine ideale Adresse gefunden. Auf einem Areal ausserhalb des Zentrums wird ein viergeschossiges Gewerbe- und Wohnhaus errichtet, in dem das Unternehmen Parterre und das erste Obergeschoss mieten kann. Die C+R Möbelkanten AG bekommt dadurch laut Geschäftsführer und Inhaber Christian Dietl (3. v. l.) deutlich mehr Lager-, Speditions- und Büroraum. Der Betrieb wird übersichtlicher, An- und Auslieferung werden durch die verkehrsgünstige Lage vereinfacht. Am Donnerstag vergangener Woche feierte das Unternehmen zusammen mit dem Bauherrn, der Alushi AG in Matzingen, und lokalen Behördenvertretern den Spatenstich.



Im Dezember, wenn die neuen Räume in Wängi bereits bezogen werden können, legt das Unternehmen die beiden heutigen Standorte in Matzingen und Rapperswil AG zusammen. Die C+R Möbelkanten AG ist vor knapp elf Jahren gegründet worden, seit neun Jahren befindet sich der Geschäftssitz in Matzingen. BS
→ www.kanten.ch

FORSTMESSE**Hohe Besucherzahl, attraktives Programm**

Die Internationale Forstmesse Luzern zieht zufrieden Bilanz über ihre 24. Ausgabe. Die Veranstalter zählten von Donnerstag bis Sonntag vergangener Woche rund 26 000 Besucherinnen und Besucher. «Es war eine sehr stark besuchte Messe», schreiben sie in einer Medienmitteilung. 280 Aussteller zeigten neueste Techni-

ken und Maschinen. Dabei war auffallend, dass auch im Forst der Elektroantrieb an Bedeutung gewinnt, zumindest bei kleineren Geräten. Zudem wurde das Schweizer Holz ins Zentrum gerückt. Umrahmt wurde die Messe von Fachveranstaltungen und Shows. Nebst anderem unterhielten eine Holzspaltmeisterschaft und ein Sportholzfällen die Gäste. sz
→ www.forstmesse.com



Bilder: Holzbau Schweiz

Patrick Ambühl wohnt während seiner Walz in einem Tourmobil.

Ein Botschafter für den Zimmermannsberuf

Der Luzerner Patrick Ambühl ist Zimmermann und amtiert bis Ende Jahr im Auftrag des Branchenverbands Holzbau Schweiz als Botschafter für seinen geliebten Beruf. Als solcher tingelt er durchs Land – wie es sich für einen Zimmermann gehört – und arbeitet in verschiedenen Holzbaubetrieben. Daneben besucht er Oberstufenklassen oder Berufswahlmessen, um für seinen Beruf Werbung zu machen. Während

der Walz haust Ambühl in einem beschrifteten Kampagnenmobil.

Aktuell in der Ostschweiz unterwegs

Bis morgen Freitag ist Ambühl zu Gast bei der Holzbaufirma Bruno Köppel AG in St. Gallen. Danach hilft er mit, den Baumwipfelpfad Mogelsberg SG aufzurichten, bevor er die Ostschweizer Bildungsausstellung besucht. sz

→ www.holzbau-schweiz.ch/ontour